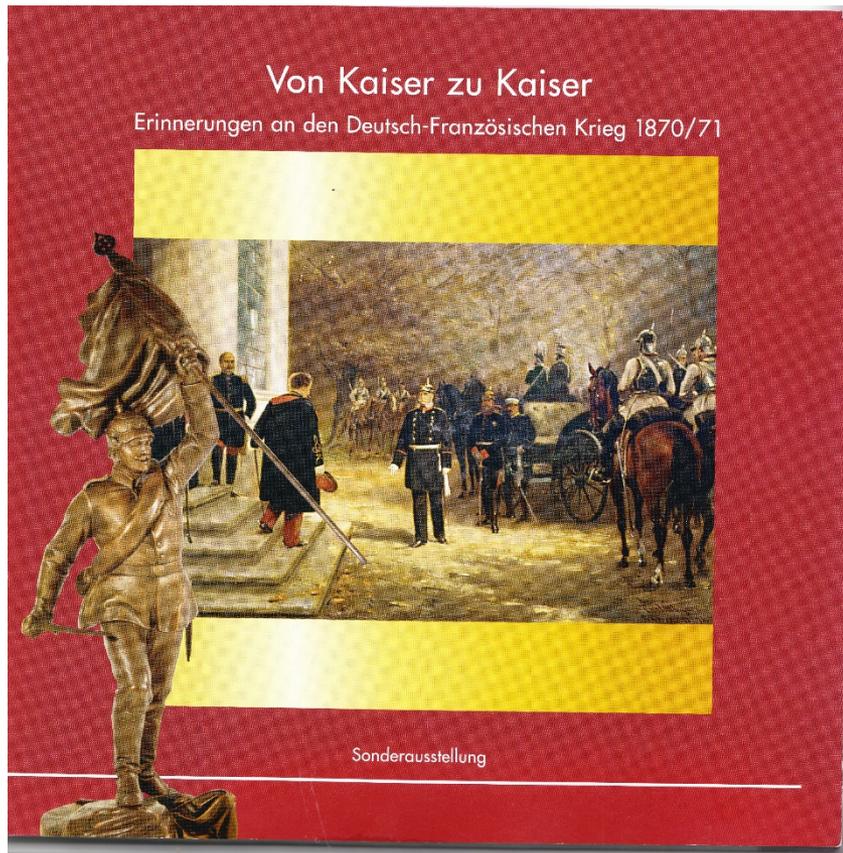


1870/71. Die Geschichte des Deutsch-Französischen Krieges erzählt in Einzelschicksalen. Hamburg 2018 (Osburg-Verlag)

Twitter-Projekt ,Heute vor 150 Jahren - @Krieg7071





Nur noch ,totes' Gestein?



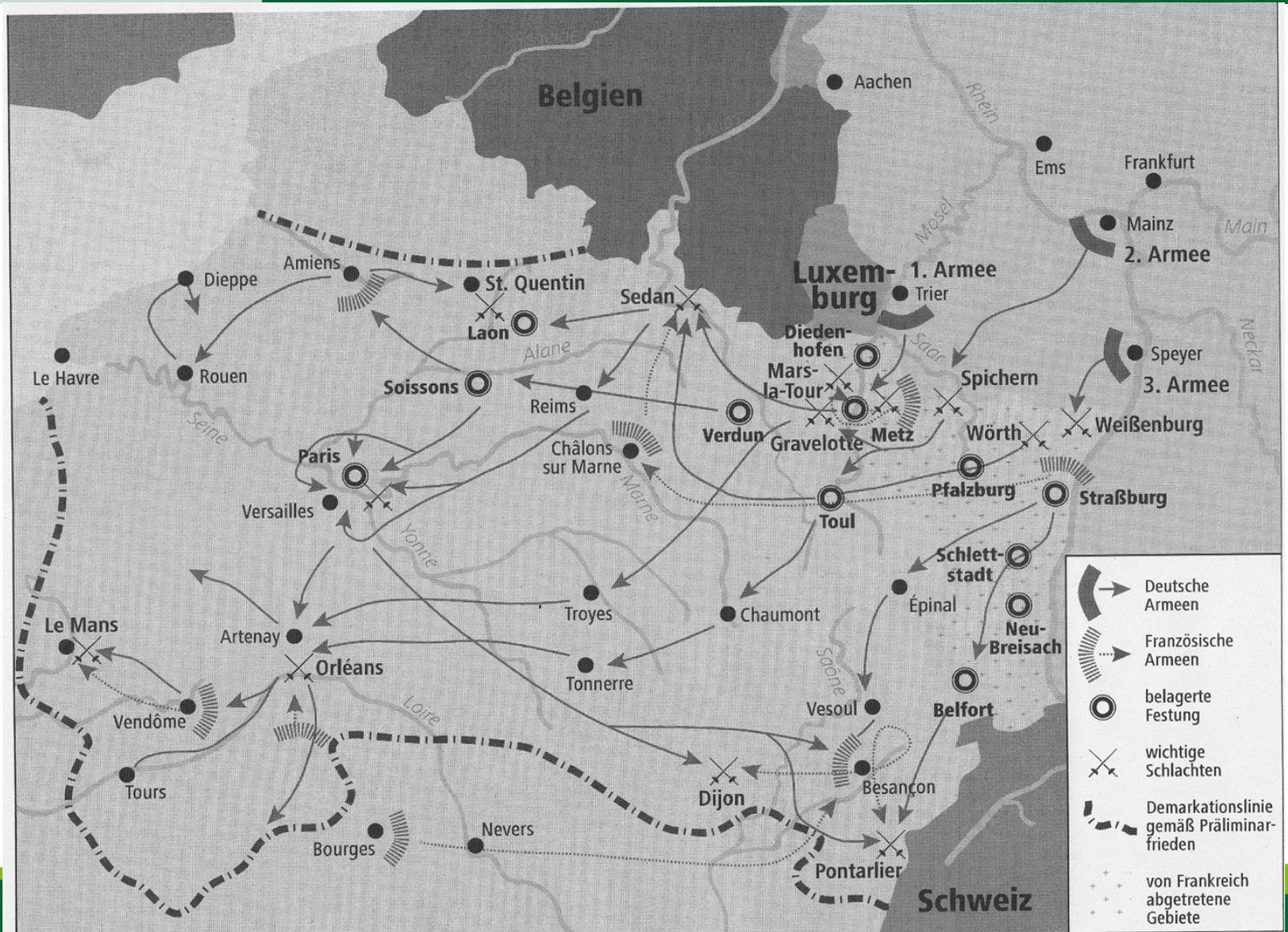
Das Denkmal für die Toten des
Deutsch-Französischen Krieges 1870/71
auf dem Ludwigsburger ‚Alten Friedhof‘

Materialien für den Geschichtsunterricht
der Klasse 9/10 der Realschule/der Gemeinschaftsschule,
Klasse 8/Kursstufe des Gymnasiums/der Gesamtschule

von

Prof. Dr. Tobias Arand
Ludwigsburg

Der Krieg von 1870/71 - Kurzer Überblick



1870/71 im öffentlichen Raum



Musketier Hilko Warntjes, IR 78, verwundet am 16.8.1870 vor Metz

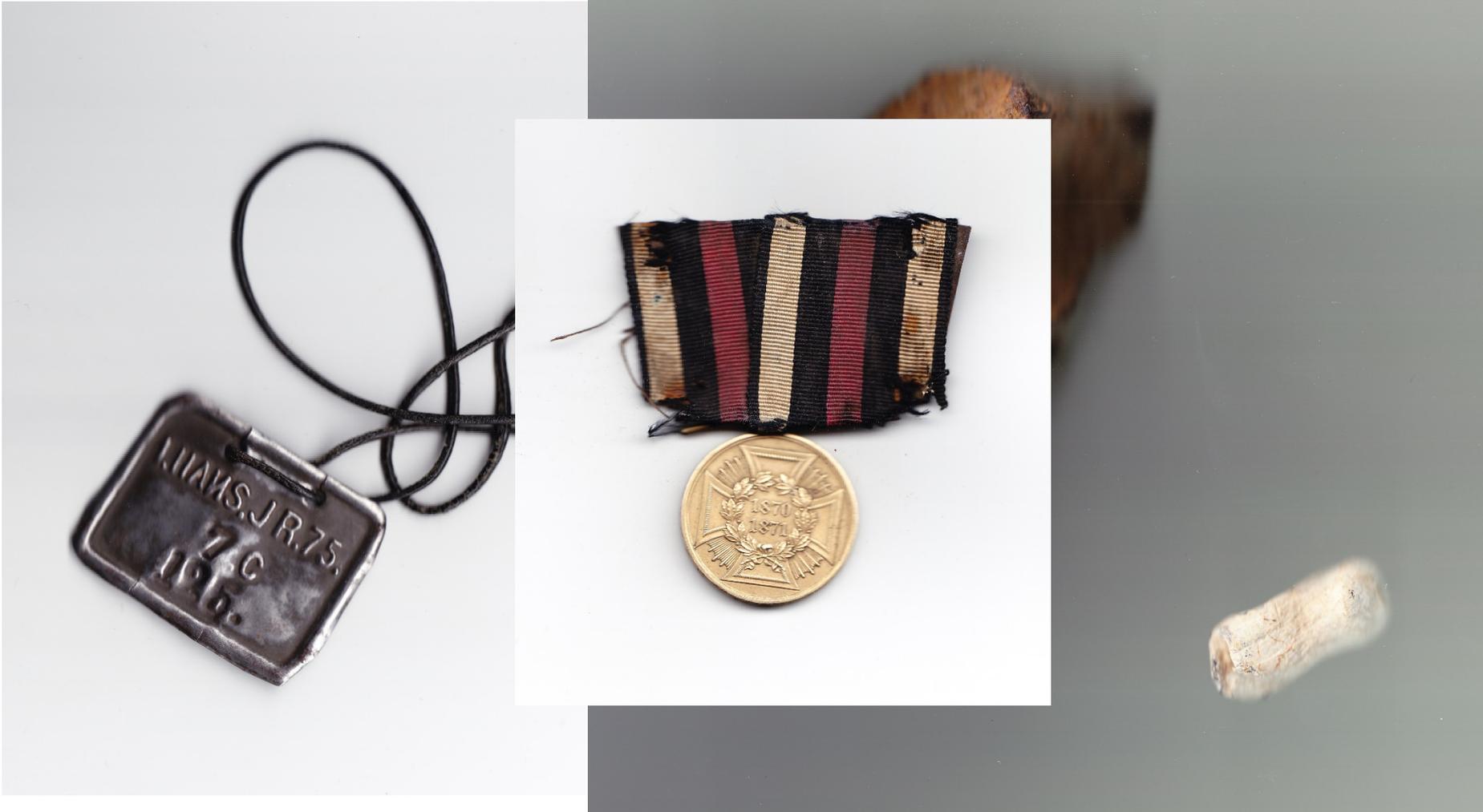


Stimmen zum 16.8.1870 vor Metz



 Deutsche } Truppen.
 Französ. }

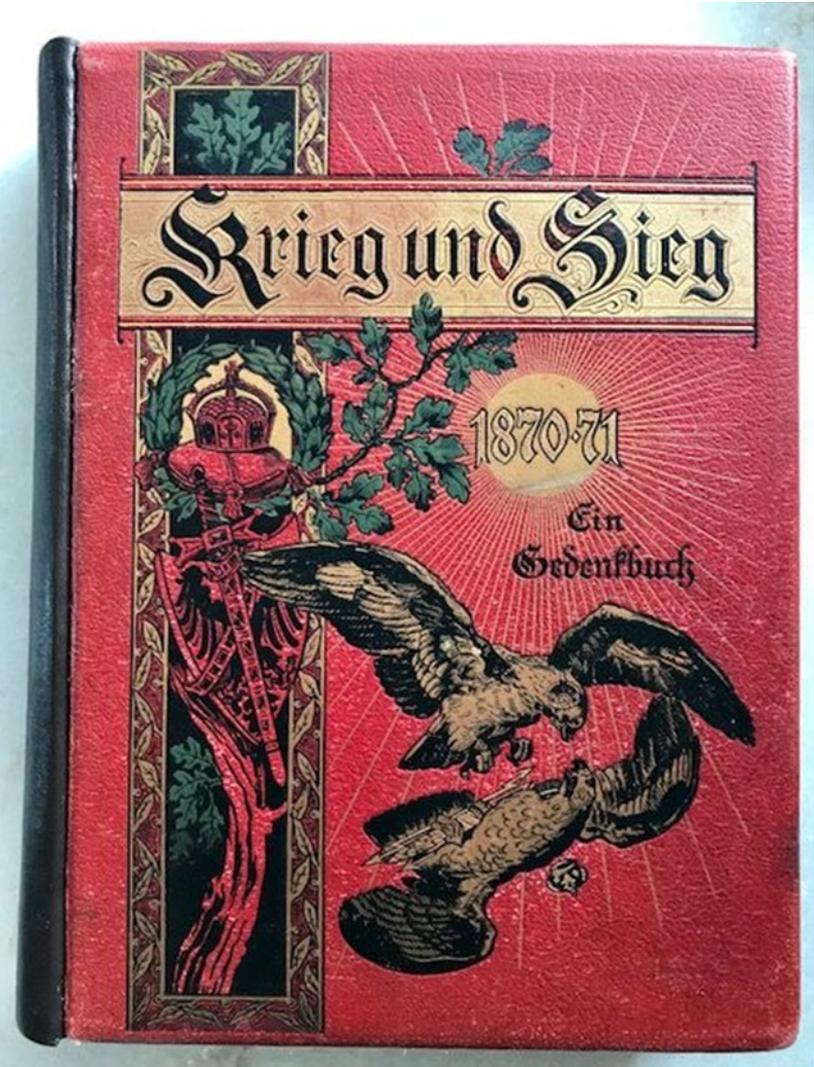
Die materielle Seite des Krieges



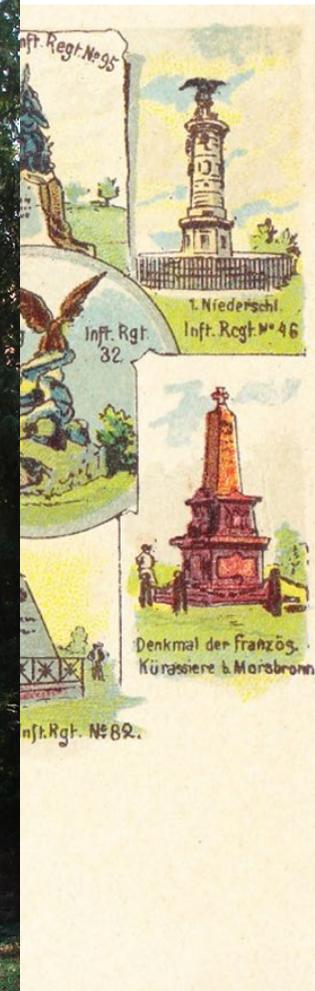
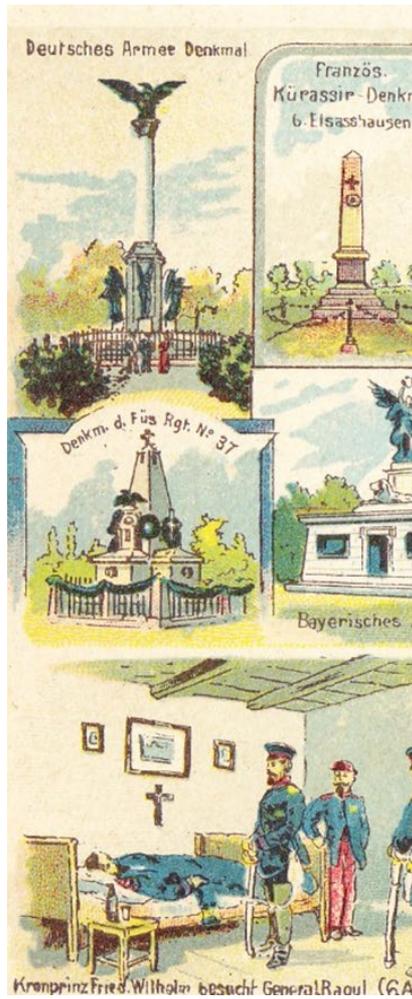
Anton von Werner, Sturm der Spicherer Höhen



1870/71 - 1914/18 - 1933/45 ?



Affirmative Deutungsangebote



BAUSTEIN 3

„Das Deutsche Denkmal – Was soll es eigentlich aussagen?“

(Materialien M 3.1 - M 3.3), Unterricht auf dem „Alten Friedhof“ in Ludwigsburg
Unterricht vor Ort, keine differenzierten Niveaustufen, alle Aufgaben gelten für alle SuS
Zeitbedarf: 45-60 Minuten

Lernziele und Beiträge zum Kompetenzerwerb:

- » Die Schüler verstehen die Symbolsprache des Denkmals
- » Die Schüler können die Inschrift auf dem Denkmal lesen und verstehen
- » Die Schüler erkennen über die Deutung der Symbole des Denkmals seine Aussageabsicht
- » Die Schüler verstehen das Denkmal als geschichtskulturelles Produkt seiner Zeit, das man nicht mit dem Maßstäben der Gegenwart beurteilen darf
- » Die Schüler erkennen das Denkmal als Quelle für das Geschichtsbewusstsein jener vergangenen Gesellschaft, in deren Zeit das Denkmal errichtet worden ist
- » **Es gibt bei diesem Baustein kein Lösungsblatt, da hier weniger nach überprüfbaren Lösungen als viel mehr nach einem Nachdenkprozess gefragt wird**

NOTIZEN

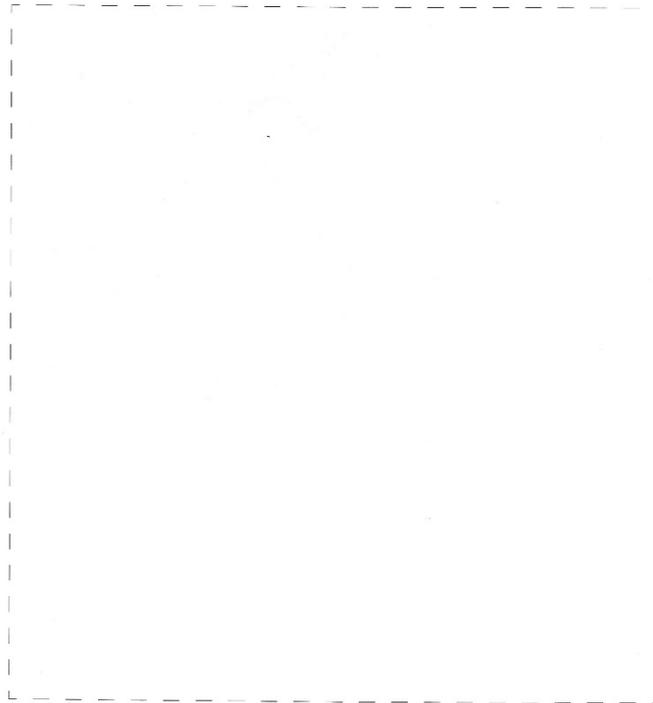
Baustein 3

AB 1

„Das Deutsche Denkmal – Was soll es eigentlich aussagen?“

ARBEITSAUFTRÄGE

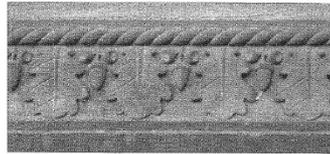
- 1) Male hier nach Deinen Vorstellungen ein Denkmal, das an einen Krieg erinnert. Vergleiche dann bei deinem Besuch auf dem „Alten Friedhof“ dein Denkmal mit dem Denkmal zum Krieg von 1870/71. Beschreibe Unterschiede und finde Begründungen für sie.



Baustein 3

AB 3

„Das Deutsche Denkmal – Was soll es eigentlich aussagen?“



Eichenlaub: die Eiche gilt seit dem frühen 19. Jahrhundert als ‚deutscher Baum‘



Reichsadler mit Reichskrone, Symbole des Deutschen Kaiserreichs von 1871 bis 1918



Griechischer Helm und griechisches Schwert der Antike, erinnern an ‚heldenhafte‘ Griechen aus den Kriegen gegen die Perser im 5. Jahrhundert v. Chr.



Antiker Schild mit gekreuzten Speeren, erinnert an ‚heldenhafte‘ Griechen aus den Kriegen gegen die Perser im 5. Jahrhundert v. Chr.
Lorbeerkranz, antikes Symbol für einen Sieger im Krieg



Girlande aus ‚Immortellen‘ (‚Unsterblichen‘), beliebte Trauerblumen im 19. Jahrhundert; **Palmzweige**, christliches Symbol des Sieges des ewigen Lebens über den Tod; **Trauerkranz** aus ‚Immortellen‘; **Eisernes Kreuz**, militärische Auszeichnung seit 1813, allgemeines Symbol für deutsche Soldaten

M 3.3 Denkmal Ludwigsburg, verschiedene Ansichten

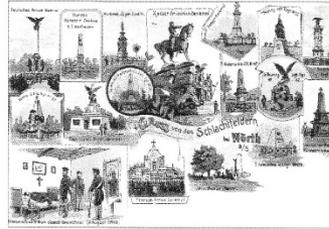
ARBEITSAUFTRÄGE

- 1) Erkläre mit Hilfe der Inschrift und der Details des Denkmals, welche Wirkung das Denkmal haben sollte, als es 1872 errichtet wurde.
- 2) Beschreibe die Wirkung des Denkmals auf dich.
- 3) Finde Erklärungen für die Unterschiede zwischen deinem Denkmal und dem Denkmal von 1872.

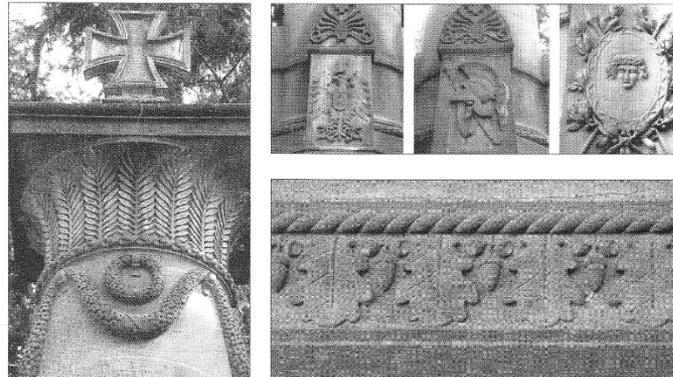
Baustein 3

AB 2

.Das Deutsche Denkmal – Was soll es eigentlich aussagen?



M 3.1 Postkarte von den Schlachtfeldern bei Würth.
Um 1900, Privatbesitz



M 3.2 Denkmal Ludwigsburg, verschiedene Ansichten

ARBEITSAUFTRÄGE

- 1) Betrachte die Denkmäler auf der Postkarte (M3.1) und vergleiche sie mit dem Denkmal in Ludwigsburg, das 1872 errichtet wurde. Beschreibe, was dir dabei auffällt.
- 2) Die Abbildungen M3.2 zeigen Details des Denkmals. Suche die Details und versuche, Erklärungen zu finden, was die Details bedeuten sollen. Versuche auch, die Inschrift des Denkmals zu lesen.

Gedanken zu Anton von Werners ,Kaiserproklamation‘



Gedanken zu Anton von Weners ,Kaiserproklamation‘

1803 bis 1871

Europa nach der
Französischen Revolution



Q2 Proklamation (Ausrufung) des Deutschen Kaiserreichs am 18. Januar 1871 im Schloss von Versailles. Der preußische König (vorne in der Mitte auf dem Podest) wird zum „Deutschen Kaiser“ durch die deutschen Fürsten erklärt. In der Bildmitte in weißer Paradeuniform: Bismarck. Das Bild zeigt das Ereignis nicht so, wie es wirklich stattfand. Tatsächlich trug Bismarck in Versailles eine blaue Uniform; den Orden, der an seiner Brust zu sehen ist, bekam er erst später; der preußische General Roon (im Bild neben Bismarck) war gar nicht anwesend. Der Kaiser ließ dieses Bild anfertigen, um es Bismarck 1885 zu seinem 70. Geburtstag zu schenken. Gemälde (167 x 202 cm) von Anton von Werner, 1885

Aufgaben

- 1 Nenne die Folgen des Scheiterns der Revolution von 1848/49 (VT1, Q1).
- 2 Beschreibe, wie Preußen bis 1866 die Vormachtstellung im Deutschen Bund erreichte (VT2).
- 3 Erkläre, wie es zur Reichsgründung kam (VT3).
- 4 Begründe, warum der preußische König 1871 die Kaiserkrone annimmt (VT1– VT3, Q2).
- 5 Erläutere die Überschrift des Kapitels (VT1– VT4, Q2).

- 6 a) Beschreibe das Bild (Q2) und erkläre, wie es auf dich wirkt.
 - b) Prüfe, inwiefern der Maler das Ereignis korrekt wiedergibt.
 - c) Diskutiert, warum der Maler die Kaiserproklamation auf diese Weise dargestellt haben könnte.
- 7 Recherchiere Informationen zu dem badischen Revolutionär Friedrich Hecker (siehe S. 137). Schreibe einen Steckbrief.
 - 8 Erkläre, warum das Deutsche Reich im Gegensatz zu Frankreich als „junger Nationalstaat“ gilt (VT4).

○ 1, 2, 6a ● 3



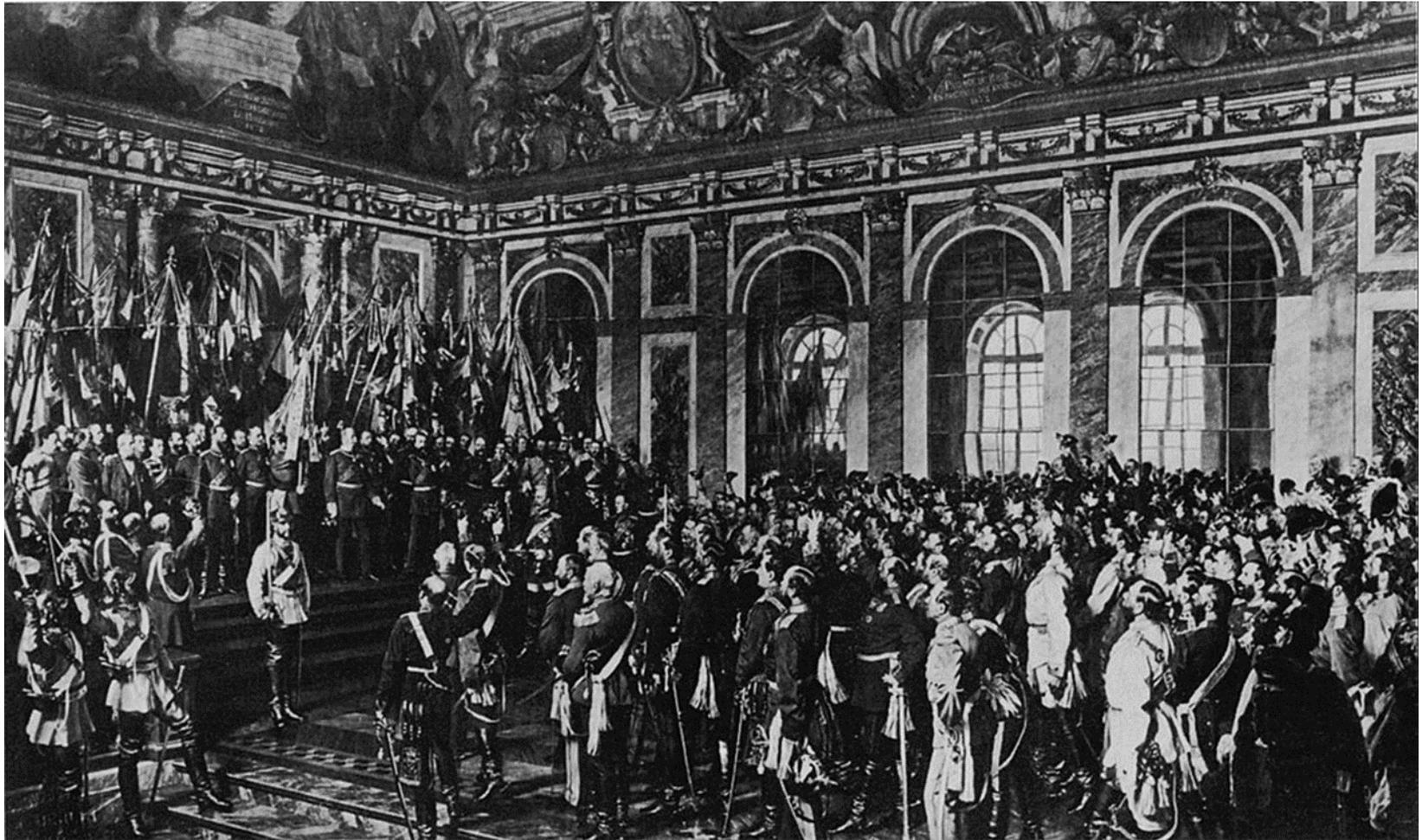
Q2 Proklamation (Ausrufung) des Deutschen Kaiserreichs am 18. Januar 1871 im Schloss von Versailles. Der preußische König (vorne in der Mitte auf dem Podest) wird zum „Deutschen Kaiser“ durch die deutschen Fürsten erklärt. In der Bildmitte in weißer Paradeuniform: Bismarck. Das Bild zeigt das Ereignis nicht so, wie es wirklich stattfand. Tatsächlich trug Bismarck in Versailles eine blaue Uniform; den Orden, der an seiner Brust zu sehen ist, bekam er erst später; der preußische General Roon (im Bild neben Bismarck) war gar nicht anwesend. Der Kaiser ließ dieses Bild anfertigen, um es Bismarck 1885 zu seinem 70. Geburtstag zu schenken. Gemälde (167 x 202 cm) von Anton von Werner, 1885

Aufgaben

- 1 Nenne die Folgen des Scheiterns der Revolution von 1848/49 (VT1, Q1).
- 2 Beschreibe, wie Preußen bis 1866 die Vormachtstellung im Deutschen Bund erreichte (VT2).
- 3 Erkläre, wie es zur Reichsgründung kam (VT3).
- 4 Begründe, warum der preußische König 1871 die Kaiserkrone annimmt (VT1– VT3, Q2).
- 5 Erläutere die Überschrift des Kapitels (VT1– VT4, Q2).
- 6 a) Beschreibe das Bild (Q2) und erkläre, wie es auf dich wirkt.
- b) Prüfe, inwiefern der Maler das historische Ereignis korrekt wiedergibt.
- c) Diskutiert, warum der Maler die Kaiserproklamation auf diese Weise dargestellt haben könnte.
- 7 Recherchiere Informationen zu dem badischen Revolutionär Friedrich Hecker (siehe S. 137). Schreibe einen Steckbrief.
- 8 Erkläre, warum das Deutsche Reich im Gegensatz zu Frankreich als „junger Nationalstaat“ gilt (VT4).

○ 1, 2, 6a ● 3–5, 6b, 8 ● 6c, 7

Gedanken zu Anton von Werners ,Kaiserproklamation‘



Gedanken zu Anton von Werners ,Kaiserproklamation‘





Warum nicht mal den SuS
etwas zumuten?!
GU ist Quellenunterricht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!